



Rundbrief 2/2012 vom 08.06.2012

Termine

- | | | |
|-------------|--|-----------|
| 23.06.2012 | Sommerfest
in Wolfsburg
Livemusik mit Vangelis
Clubhaus der Marinekameradschaft
In den Allerwiesen 4-8 - 38446 Wolfsburg
Nähe Volkswagen Arena
und ca. 200 m nach dem Jachthafen bzw. Restaurant Neptun | 15:00 Uhr |
| 24.06.2012 | Tag der Braunschweigischen Landschaft
Wolfsburg, Hollerplatz vor dem Rathaus | ab 11 Uhr |
| 08.07. 2012 | Stammtisch
Gliesmaroder Str.105 – 38106 Braunschweig – Restaurant Athen | 19:00 Uhr |
| 27.07.2012 | Griechisches Tanzen mit B. Cüppers
Fallerslebener Str. 4 – 38527 Meine – Landhaus Meine / Artemis | 19:00 Uhr |
| 02.08.2012 | Stammtisch
Gliesmaroder Str.105 – 38106 Braunschweig – Restaurant Athen | 19:00 Uhr |
| 31.08.2012 | Griechisches Tanzen mit B. Cüppers
Fallerslebener Str. 4 – 38527 Meine – Landhaus Meine / Artemis | 19:00 Uhr |

Es würde uns sehr motivieren, wenn unsere Mitglieder an den Veranstaltungen teilnehmen.

Weitere Termine von anderen Vereinen

zugunsten des SOS Kinderdorfes in Thessaloniki.

Musik , Stände und griechisches Essen im
Künstlerhaus ,Sophienstr.2

Hannover

14.06. 18 Uhr

Gezeigt wird der Film:"ALPEN" (griech. Regisseur)

Eintritt : 8 Euro inkl. 1 Getränk

teatr dach Meerdorf Sommerfest am 30.6. 17 Uhr.



Der neue Vorstand

v.l. J.Schewe,E.Busch,A.Preuss,H.J.Preuss,K.Koriniotis-Marner,H.J.Marner,H.Hanschke.P.Adamis,M.Athanasiadis

**Protokoll der DGG-Mitgliederversammlung
am 22.04.2012 in Braunschweig im Restaurant „SAMOS“**

Anwesend: 16 Mitglieder

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßte die Versammlung

TOP 2: Wahl der Versammlungsleitung

- 2.1 Die Versammlung wählte Eberhard Busch zum Versammlungsleiter.
- 2.2 Die Versammlung wählte Eberhard Busch zum Protokollführer.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 09.04.2011

Außer einigen Rechtschreibkorrekturen wurde der Text unter TOP 5.3 am Ende geändert in :
„... daher empfehlen sie die Entlastung des Vorstandes.“

Mit diesen Änderungen wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP 5: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

5.1: Bericht des 1. Vorsitzenden:

Panagiotis Adamis berichtete über die Veranstaltungen und Aktivitäten der DGG in den vergangenen Monaten:

- Höhepunkt der Aktivitäten des letzten Jahres war wieder das Sommerfest, das am 25.06.2011 in Rethen stattfand. Auch das wechselhafte, kühle Wetter konnte die Stimmung nicht trüben und im Saal wurde – mit guter Beteiligung der DGG Hannover – lange getanzt und gefeiert. Lob und Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz und die Arbeit bei Vorbereitung und Durchführung des Festes!
- Am 14.11.2011 fand in der Bibliothek Wolfsburg (in Zusammenarbeit mit der Bibliotheksgesellschaft) eine Lesung statt, die insbesondere von Giesela Abel und Olde Dibbern vorbereitet worden war, beide waren auch in der Veranstaltung selbst (wie auch Panagiotis Adamis) aktiv.
- Am 07.01.2012 gab es das schon traditionelle Neujahrsessen in Rethen..
- Am 12.02.2012 wurde gemeinsam mit der GG Wolfsburg ein Rembetiko-Vortrag veranstaltet.
- Am 23. + 24.01.2012 fand eine interessante Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung statt mit dem Thema „Hellas in der Krise“; der Grundtenor dieser gut (z.T. prominent) besuchten Veranstaltung war, dass Griechenland im EURO-Verbund bleiben will und eine Rückkehr zu einer eignen Währung eine Katastrophe werden würde.
- Im „teatr dach“ gab es am 02.03.2012 eine Extra-Vorstellung für die DGG des Erfolgsstückes „Hochzeit à la griechisch“, das beim Publikum wieder sehr gut ankam; Kompliment an die Akteure!
- Am 23.+ 24.03.2012 fand die diesjährige VDGG-Tagung in Hannover statt, dort konnte der 50. Geburtstag der DGG Hannover und der VDGG gefeiert werden; insgesamt 6 Mitglieder unserer Gesellschaft nahmen an den verschiedenen Teilen dieser Veranstaltung teil.
- Außerdem wurde auf die wiederkehrenden Termine hingewiesen:
 - Treffen des Arbeitskreises Politik (in Verbindung mit einem Abendessen), Ansprechpartner Günter Schmidt, Termine s. Homepage.
 - Stammtisch im „Athen“ in Braunschweig: 19.00 Uhr an jeden ersten Donnerstag im Monat, Ansprechpartner: Karin Koriniotis-Marner und Hans-Jürgen Marner.
 - Tanzabend im „Artemis“ in Meine: 19.00 Uhr an jedem letzten Freitag im Monat. Ansprechpartner: Karin Koriniotis-Marner und Hans-Jürgen Marner.

- Panagiotis Adamis dankte allen Vorstandsmitgliedern für die Mitarbeit im vergangenen Jahr und die Initiativen für neue Aktivitäten.



5.2 Bericht des Schatzmeisters

Hans Jürgen Marner berichtete, dass sich die Zahlungsmoral verbessert hat, der Mitgliederstand sich bei ca. 80 stabilisiert hat und dass der Verein über ein kleines Guthaben-Polster verfügt.

5.3 Bericht der Kassenprüfer

Günter Schmidt berichtete, dass die Unterlagen sauber und ausführlich geführt waren und es keine Beanstandungen gab, daher wird von den Kassenprüfern die Entlastung des Vorstandes empfohlen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Vorstand und Kassenwart werden einstimmig (ohne Enthaltungen) entlastet.

TOP 7 Wahl einer Wahlkommission

Jürgen Schewe und Ioannis Botonakis werden zur Wahlkommission (mit 15 Ja bei 1 Enthaltung) gewählt.

TOP 8 Neuwahl des Vorstandes

1. Vorsitzender: Panagiotis Adamis wurde vorgeschlagen

2. Vorsitzender: Eberhard Busch wurde vorgeschlagen

Beide wurden per Handzeichen mit 15 Ja bei 1 Enthaltung gewählt.

Schatzmeister: Hans Jürgen Marner wurde vorgeschlagen und per Handzeichen mit 16 Ja (ohne Enthaltung oder Gegenstimme) gewählt.

Beisitzer: Karin Koriniotis-Marner (16), Sokratis Maik Athanasiadis (16), Jürgen Schewe (12), Helmut Hanschke (12), Annegret Preuß (12) und Hans-Jürgen Preuß (16) wurden vorgeschlagen und in geheimer Abstimmung (es gab einen weiteren Kandidaten) gewählt (in Klammern die jeweilige Stimmenzahl).

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer

Christiane Laupenmühlen und Herbert Schrader wurden als Kassenprüfer gewählt (mit 15 Ja und 1 Enthaltung).

TOP 10 Verschiedenes

a) Irmgard Schrader wird für die Unterstützung bei der Erstellung des Rundbriefes gedankt; die Mitglieder werden aufgefordert, ihrerseits Beiträge zu schreiben, am besten den Text in WORD und eventuelle Fotos getrennt davon in eigenen Dateien..

Die Mitgliederversammlung endete um 19.25 Uhr.



<p>10</p>	<p>Hauptkirche, der durch die Zellen, den Turm, den Uhrenturm, den Speisesaal und Arbeitsgebäude eingerahmt wird. Die ältere Kirche, der Jungfrau Maria geweiht, stammt aus der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts. Die Kirche der Gottesmutter, achteckigen Typs, geschmückt mit Wandmalereien und wunderschönen Mosaiken unter den am besten erhaltenen in Griechenland, ist ein prachtvolles Gebäude.</p> <p>Die Hauptkirche, die in den ersten Jahrzehnten des 11. Jahrhunderts gebaut wurde um den Leichnam des Heiligen unterzubringen, ist größer. Sie hat eine unterirdische Krypta. Die Mosaik, die die Wände der Hauptkirche schmücken, sind Meisterwerke der byzantinischen Kunst.</p>
<p>1990 μ μ μμ μ UNESCO.</p>	<p>Seit 1990 ist das Denkmal in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO eingetragen.</p>
<p>http://www.distomo.gr/osios_loukas.htm</p> <p>μ</p> <p>8 μ - 2 μμ μ 3/5 - 15/9 16/9 - 2/5 8 μ - 5 μμ.</p> <p>: . 22670 22228, 22670 21305 fax. 22670 21164</p>	<p>Im Folgenden erwähne ich Informationen, die sich auf dieser Webseite befinden: http://www.distomo.gr/osios_loukas.htm</p> <p>Der Eintritt ins Kloster ist frei. Für das Museum gibt es ein Ticket.</p> <p>Die Öffnungszeiten sind täglich vom 3.5. – 15.9. von 8 – 14 Uhr und von 16 – 19 Uhr und vom 16.9. – 2.5. von 8 – 17 Uhr.</p> <p>Informationen: Museum Osios Loukas Tel. 22670 22228, 22670 21305 Fax 22670 21164</p>
<p>μ μ μ μ μ 10 1944. (μ μ μ μ " μ " 2 / 1999.) μ μ " , μ .</p>	<p>In Distomo könnt ihr das Mausoleum besuchen, das an das Gemetzel erinnert, das das deutsche Militär am 10. Juni 1944 angerichtet hat. (Ein Artikel über das Massaker von Distomo befindet sich in der "Zeitung" unseres Vereins in der Ausgabe 2 / 1999.)</p> <p>Viele von uns werden den Film "Ein Lied für Argyris" gesehen haben, der sich auf diese schrecklichen Ereignisse bezieht.</p>
<p>μ , μ μ μ μ , μ "</p>	<p>Um diesen Abstecher ohne Eile machen zu können, schlage ich euch vor, zumindest eine Nacht entweder in Aráchova zu verbringen, wo euch die klare Bergluft erwartet oder in "Aspra Spitia" (Strand von Distomo), wo ihr im</p>



<p>μ " (μ), μ μ μ μ μ !), (μ μ μ μ</p>	<p>Meer baden könntet. Auch ohne nach Delphi zu fahren (dann würdet ihr allerdings das Museum verpassen!), wird euch der Besuch im Kloster Osios Loukas und in Distomo unvergesslich bleiben.</p>
--	--

Irmgard Schrader

50 Zuhörer lauschten dem Blues der Griechen

Rainer Krull hielt anschaulichen Vortrag über Rebetiko

Von Andreas Stolz

MITTE-WEST. Bei der griechischen Gemeinde Wolfsburg war am Sonntagnachmittag richtig was los. Diese Feststellung bezieht sich sowohl auf einen Vortrag als auch auf die große Resonanz, die dem kulturellen Angebot zuteil wurde. Mehr als 50 Gäste begrüßte der Vorsitzende Alois Paul im kleinen Saal des „Paritätischen“ an der Saarstraße. Darunter den Referenten Rainer Krull.

Der Chemie-Professor aus Braunschweig sei „ein unverbesserlicher Freund der Griechen“, scherzte der Vorsitzende der deutsch-griechischen Gesellschaft Panagiotis Adamis. Krull näherte sich Griechenland und seiner Geschichte über die Musik an. Lieder der urbanen Volksmusik, die zu Anfang des 20. Jahrhunderts populär wurden, deren griechische Wurzeln aber bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen, standen im Mittelpunkt des Interesses. „Rebetiko“ heißt diese Art Musik. Einst gesungen von einfachen Leuten, die einfache Geschichten aus ihrem Alltag erzählten.

Ein Thema, das für die Zuhörer alles andere als ein Buch mit sieben Siegeln war. „Rebetiko ist für Griechenland das, was für die Amerikaner der Blues ist“, merkte Angelika



Rainer Krull sprach über griechische Musik. Foto: rs24/Helge Landmann

Katsaros bereits im Vorfeld an. Sie bestätigte damit eine These von Krull, der eingangs behauptete: „Rebetiko kennt jeder Grieche.“ Gestern lauschten die Zuhörer historischen Aufnahmen, eine davon stammte aus dem Jahr 1930.

Rainer Krull unternahm mit den Zuhörern einen Streifzug durch die Musikgeschichte, der auch soziale Missstände widerspiegelte. Denn die Sänger, die Rebetis, waren anfangs nicht sonderlich gut gelitten. Als „Vagabunden“ wurden sie verfolgt und landeten oft im Gefängnis.

Veranstaltung der DGG zusammen mit der griechischen Gemeinde Wolfsburg

„In Griechenland werden viele Dinge im Kaffeehaus geregelt“

Andreas Defner las im teatr dach in Meerdorf aus seinem Buch „Das Kaffeeorakel von Hellas“ vor

Von Rainer Heusing

MEERDORF. Kaum hatte Andreas Defner im teatr dach die Lesung aus seinem Griechenland-Buch beendet, eilte Maili Sokratis Athanasiadis auf die Bühne und überreichte ihm ein Präsentkörbchen, gefüllt mit Spezialitäten aus Nordgriechenland.

Dazu gehörten Honig, Olivenöl, Wein und Feigenkonfitüre. Ja, die Griechen sind für ihre Gastfreundschaft bekannt. Athanasiadis ist Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Region Braunschweig-Wolfburg, die am Freitagabend die Autoren-Lesung gemeinsam mit „Alf“ Schultze, dem Hausherrn, veranstaltet hatte.

Der Theaterpädagoge und ehemalige Lehrer Albrecht Schultze verbindet mit seiner Ehefrau Bärbel Jahr für Jahr einige Monate auf dem Peloponnes. Er ist wie Andreas Defner mittlerweile ein Wahlgriecher. Zur Autoren-Lesung waren Schultzes treue Theater-Besucher und einige gebürtige Griechen gekommen, sogar aus Hannover. Der Zuschauerraum war zu einem Kaffeehaus umgestaltet worden. Im Getränke-Angebot war auch das griechische Weißwein Retina.

Andreas Defner las einige Kapitel aus seinem Buch „Das Kaffeeorakel von Hellas“ vor. Auf die Frage, warum er diesen Titel gewählt habe, antwortete er: „In Griechenland werden viele Dinge im Kaffeehaus geregelt, selbst Rentenanträge bearbeitet. Da wird diskutiert und auch orakelt, wie's weitergehen wird.“ Als er Anfang 2010 mit seinem Buch fertig gewesen sei, „da begann die Krise“, berichtete er. Er habe deshalb ein Kapitel hinzugefügt, in dem er auf die neue Situation eingegangen sei. Das Buch des Autors aus Potsdam ist eine Huldigung seiner zweiten Heimat. Der heute 38-Jährige sei 1991 gleich nach dem Abitur, das erste Mal nach Griechenland gefahren, habe Griechisch gelernt und sich, so erzählte er in Meerdorf, „sofort in Land und Leute verliebt“.

Der Schriftsteller ist auch ein guter Rezipient. Das Publikum hörte ihm gespannt zu, was er über den Alltag der Griechen geschrieben, welche Dialoge er notiert hat, beispielsweise über den Sohn einer Oliven-Ernterin oder über die Heilbäder auf der Vulkan-Halbinsel Methana.

Sein nächstes Buch, das im August erscheint, trägt den Titel „Filotimo“. Filotimo heißt so viel wie Tugend, Würde, Ehre, Stolz. Andreas Defner will in seinem neuen Werk seine Überzeugung darlegen, dass die Griechen aus der Krise herauskommen werden.



Autork Andreas Defner las in Meerdorf aus seinem Griechenland-Buch vor. Foto: Henrik Bode

„In Griechenland werden viele Dinge im Kaffeehaus geregelt“

Andreas Defner las im teatr dach in Meerdorf aus seinem Buch „Das Kaffeeorakel von Hellas“ vor

Von Rainer Heusing

MEERDORF. Kaum hatte Andreas Defner im teatr dach die Lesung aus seinem Griechenland-Buch beendet, eilte Maili Sokratis Athanasiadis auf die Bühne und überreichte ihm ein Präsentkörbchen, gefüllt mit Spezialitäten aus Nordgriechenland.

Dazu gehörtes Honig, Olivenöl, Wein und Feigenkonfitüre. Ja, die Griechen sind für ihre Gastfreundschaft bekannt. Athanasiadis ist Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Region Braunschweig-Wolfburg, die am Freitagabend die Autoren-Lesung gemeinsam mit „Alf“ Schultze, dem Hausherrn, veranstaltet hatte.

Der Theaterpädagoge und ehemalige Lehrer Albrecht Schultze verbindet mit seiner Ehefrau Bärbel Jahr für Jahr einige Monate auf dem Peloponnes. Er ist wie Andreas Defner mittlerweile ein Wahlgriecher. Zur Autoren-Lesung waren Schultzes treue Theater-Besucher und einige gebürtige Griechen gekommen, sogar aus Hannover. Der Zuschauerraum war zu einem Kaffeehaus umgestaltet worden. Im Getränke-Angebot war auch das griechische Weißwein Retina.

Andreas Defner las einige Kapitel aus seinem Buch „Das Kaffeeorakel von Hellas“ vor. Auf die Frage, warum er diesen Titel gewählt habe, antwortete er: „In Griechenland werden viele Dinge im Kaffeehaus geregelt, selbst Rentenanträge bearbeitet. Da wird diskutiert und auch orakelt, wie's weitergehen wird.“ Als er Anfang 2010 mit seinem Buch fertig gewesen sei, „da begann die Krise“, berichtete er. Er habe deshalb ein Kapitel hinzugefügt, in dem er auf die neue Situation eingegangen sei. Das Buch des Autors aus Potsdam ist eine Huldigung seiner zweiten Heimat. Der heute 38-Jährige sei 1991 gleich nach dem Abitur, das erste Mal nach Griechenland gefahren, habe Griechisch gelernt und sich, so erzählte er in Meerdorf, „sofort in Land und Leute verliebt“.

Der Schriftsteller ist auch ein guter Rezipient. Das Publikum hörte ihm gespannt zu, was er über den Alltag der Griechen geschrieben, welche Dialoge er notiert hat, beispielsweise über den Sohn einer Oliven-Ernterin oder über die Heilbäder auf der Vulkan-Halbinsel Methana.

Sein nächstes Buch, das im August erscheint, trägt den Titel „Filotimo“. Filotimo heißt so viel wie Tugend, Würde, Ehre, Stolz. Andreas Defner will in seinem neuen Werk seine Überzeugung darlegen, dass die Griechen aus der Krise herauskommen werden.



Autork Andreas Defner las in Meerdorf aus seinem Griechenland-Buch vor. Foto: Henrik Bode

Veranstaltung der DGG zusammen mit dem Tatr Dach in Meerdorf